

Wir schlagen vor, daß die Instandsetzungswerkstätten und die Herstellerbetriebe für Ersatzteile die Garantie über die von ihnen durchgeführten Arbeiten und gelieferten Teile übernehmen.

Die in den MTS und RTS vorhandenen Spezialisten für die Innenmechanisierung und andere technische Kader sollten uns in verstärktem Maße bei der Rekonstruktion alter Wirtschaftsgebäude unterstützen sowie ihre Erfahrungen bei der Entwicklung des Vorschlags- und Erfindungswesens zur Verfügung stellen.

Das ländliche Bauwesen

Im ländlichen Bauwesen schlagen wir vor:

1. Maximale Ausnutzung der vorhandenen Gebäude durch Um- und Ausbau und Anwendung entsprechender Formen der genossenschaftlichen Aufstellung und der Lagerhaltung. Wir lenken die Aufmerksamkeit besonders auf die Werterhaltung der in den Dörfern vorhandenen Bauten.
2. Erhöhung der Arbeitsproduktivität der Baubrigaden, Vereinigung der Baubrigaden mehrerer LPG und deren Ausrüstung mit einfacher Bautechnik. Besonders in den Nordbezirken sind die Baubrigaden der LPG mit Maschinen und Kleinmechanisierung auszurüsten.
3. Bei der Planung und Durchführung aller Baumaßnahmen in den LPG ist von der Erreichung eines hohen ökonomischen Nutzeffekts auszugehen. Für jedes Objekt ist der ökonomische Nutzen, Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, der Arbeitsproduktivität sowie der Senkung der Kosten zu planen.

Die LPG Typ III sind die höchste Form der genossenschaftlichen Produktion

Alle LPG Typ III müssen ein hohes Niveau der Produktion und der Arbeitsproduktivität erreichen. Dabei entwickeln sich neue sozialistische Beziehungen zwischen den Mitgliedern. Das sozialistische Bewußtsein wächst, und das Kollektiv festigt sich.

Ein Teil der LPG Typ III, besonders in den Bezirken Halle, Magdeburg, Leipzig, aber auch in einer Reihe anderer Bezirke, hat sich bereits zu fortgeschrittenen Betrieben entwickelt. Sie erzielen hohe Produktionsergebnisse, erreichen eine hohe Wirtschaftlichkeit und verfügen über eine feste genossenschaftliche Produktionsbasis.

Solche Genossenschaften des Typ III, wie Bad Lausick, Börln, Lehndorf, Görlzig, Oberwiera, Groß Kiesow, Krien und Albinshof sind für alle LPG das Beispiel guter genossenschaftlicher Arbeit.

In diesen LPG des Typ III ergeben sich folgende Aufgaben:

1. Herstellung einer mustergültigen Ordnung durch die Teilnahme aller Genossenschaftsmitglieder an der guten genossenschaftlichen Arbeit.
Konsequente Einhaltung des Statuts, der Betriebsordnung, des Arbeits- und Brandschutzes, Erziehung aller Mitglieder zu guter Arbeitsmoral und hoher Arbeitsdisziplin.
2. Weitere planmäßige Erhöhung der Produktion und Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.
3. Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung, insbesondere der Kostenrechnung.

4. Hohe Fondsbildung, um in steigendem Maße die Erweiterung der genossenschaftlichen Produktion, die Finanzierung der laufenden Ausgaben für die Produktion und die Zahlung der Vorschüsse an die Mitglieder aus eigenen Mitteln vornehmen zu können. Pflicht der fortgeschrittenen LPG ist es, in solchen Genossenschaften, die noch nicht über genügend eigene erfahrene Leitungskräfte verfügen, qualifizierte Kader für immer oder einen längeren Zeitraum zu entsenden, wie das die LPG Börln, Kreis üschatz, mit ihrem Vorsitzenden, Genossen Döhler, tat und wie dies auch andere getan haben.

Gute Erfahrungen des Typ III

Alle LPG müssen danach streben, die Erfahrungen dieser fortgeschrittenen LPG anzuwenden, um aus eigener Kraft deren Niveau zu erreichen.

Welche Erfahrungen sind das?

1. Die breite Entfaltung der innergenossenschaftlichen Demokratie durch die Mitarbeit aller Genossenschaftsmitglieder in Mitgliederversammlungen, Produktionsberatungen und Kommissionen. Besondere Aufgaben erwachsen dabei den Revisionskommissionen in LPG als Organe der Mitgliederversammlungen. Ihnen obliegt die Kontrolle der Wirtschaftsführung, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Statuts und der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen. Die Wahl der in der genossenschaftlichen Arbeit erfahrensten und am konsequentesten für die Entwicklung der genossenschaftlichen Wirtschaft eintretenden Mitglieder in die Vorstände und deren Einsatz als Brigadiere.
2. Gut organisierte Brigadearbeit auf der Grundlage des Brigadeplanes, der sowohl zeitlich als auch auf einzelne Mitglieder und einzelne Arbeitsbereiche aufgeschlüsselt wird. Ständige Abrechnung des Brigadeplanes, Kampf um den Ehrentitel „Brigade der sozialistischen Arbeit“, Entwicklung des Leistungsvergleichs und des sozialistischen Wettbewerbs.
3. Wirkungsvolle Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit in enger Verbindung mit der ideologischen Überzeugungsarbeit, Anwendung von technisch begründeten Arbeitsnormen in der Feld- und Viehwirtschaft, strenge Bewertung der Arbeiten auf Grund der Qualität und der Steigerung der Produktion. Schlagvergütung in der Feldwirtschaft, Vergütung nach dem Endprodukt in der Viehwirtschaft. Herstellung eines richtigen Verhältnisses in der Normierung und Vergütung der Arbeiten in der Feldwirtschaft und Viehwirtschaft. Materielle Beteiligung der Feldbaubrigaden an den Ergebnissen der Planerfüllung in der tierischen Produktion. Vergütung der leitenden Kader nach dem materiellen und finanziellen Ergebnis der genossenschaftlichen Produktion.
4. Aufschlüsselung der Produktions-, Finanz- und Kreditpläne auf die Quartale und Monate und regelmäßige öffentliche Plankontrolle.
5. Hohe Fondsbildung als Grundlage der ständigen Erweiterung und Vervollkommnung der genossenschaftlichen Produktion.

Aus eigener Kraft die Wirtschaftlichkeit erreichen

Noch nicht in allen LPG Typ III werden die Vorzüge der genossenschaftlichen Produktion voll ausgenutzt. Für die wirtschaftsschwachen LPG kommt es darauf an,